

■ Brandenburg 03 –

DJK SW Neukölln 8:0 (5:0)

BRANDENBURG: Machalski – Muhi, Cabuk, Riese, Haa – Melo Cavalcante, Santos do Espirito Santo (27. Protas – Sefa, Padilla Cross (75. Whajah), Diokhane – Buadu (65. Jalloh).

SW NEUKÖLLN: Gabriel (23. Biernat) – Klass, Karakus Michalke, Meissner – Cebeci, Metschner – Eisenhut (67. Ruden), Osinski, Militz (67. Gedike) – Erdogan.

SR: Frederic Schecker (Berliner TSC) – Z.: 150

TORE: 1:0 (16.) Sefa, 2:0 (19.) Melo Cavalcante, 3:0 (23. Diokhane, 4:0 (30.) Melo Cavalcante, 5:0 (41.) Diokhane, 6:0 (56.) Buadu, 7:0 (79.) Cabuk, 8:0 (85.) Whajah.

BESTE SPIELER: Sefa – Michalke

Bei einem solchen Ergebnis ist es kein Wunder, dass die Trainer-Reaktionen völlig unterschiedlich ausfielen. „Ich habe so etwas in meiner Karriere noch nicht erlebt“ stöhnte Neuköllns Trainer Michael Polomka, „nach dem ersten Tor sind wir wie ein Kartenhaus zusammengebrochen“. Große Freude dagegen bei den Brandenburgern. „Heute hat einfach alles geklappt. 8:0 musst du gegen Schwarz-Weiß erstmal gewinnen“, jubelte Trainer „Tuli“ Zazai. Beeindruckt war Zazai auch von der sportlichen Reaktion des Gegners in der 60. Minute. Da sollte Buadu wegen angeblichen Ellenbogen-Einsatzes Rot bekommen, doch Michael Polomka und seine Spieler konnten Schiri Schecker davon überzeugen, dass es kein Foul gewesen war. Dank des Neuköllner Eingreifens durfte Buadu weitermachen.